

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

## Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1893 und 1894.

Monate.	1893.	1894.	1894.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	2,160,694. 02	2,537,980. 28	377,286. 26	—
Februar . . .	2,749,907. 99	2,964,480. 22	214,572. 23	—
März . . .	3,621,382. 75	3,594,474. 80	—	26,907. 95
April . . .	3,275,830. 58	3,462,302. 62	186,472. 04	—
Mai . . .	3,316,106. 88	3,403,418. 31	87,311. 43	—
Juni . . .	3,175,686. 46	3,367,873. 66	192,187. 20	—
Juli . . .	3,150,095. 73	3,311,384. 01	161,288. 28	—
August . . .	3,124,061. 60			
September . .	3,200,615. 86			
Oktober . . .	3,415,079. 02			
November . .	3,218,123. 76			
Dezember . .	3,970,932. 41			
Total	38,378,517. 06	—	—	—
Auf Ende Juli	21,449,704. 41	22,641,913. 90	1,192,209. 49	—

## Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1894.	1893.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Juni . . . . .	2075	3824	— 1749
Juli . . . . .	167	364	— 197
Januar bis Ende Juli . . . . .	2242	4188	— 1946

Bern, den 8. August 1894.

[B.-B. 94. III. 168.]

Eidg. Auswanderungsbureau,  
Administrative Sektion.

### Bekanntmachung.

In Österreich-Ungarn wurden jüngst Gesetze und Verordnungen erlassen betreffend den allmählichen Rückzug der gemeinsamen Staatsnoten. Die Bestimmungen betreffend den Rückzug der Staatsnoten zu einem Gulden dürften für den schweizerisch-österreichischen Grenzverkehr von besonderer Wichtigkeit sein. Es wird deshalb bekannt gegeben:

1. Die allgemeine Verpflichtung zur Annahme der Staatsnoten zu einem Gulden an Zahlungsstatt erlischt mit dem 31. Dezember 1895.

2. Die k. k. Staatskassen und Ämter, sowie die k. und k. gemeinsamen Kassen sind verpflichtet, diese Staatsnoten noch bis zum 30. Juni 1896 als Zahlung anzunehmen und bei den als Auswechslungsstellen fungierenden Kassen, sowie bei der Reichscentralkasse in Wien auch in Umwechslung gegen andere Zahlungsmittel, jedoch unter Ausschluß von Staatsnoten, entgegenzunehmen.

3. Vom 1. Juli 1896 an bis zum 31. Dezember 1899 sind die Staatsnoten zu einem Gulden nur noch bei den als Umwechslungsstellen fungierenden k. k. Kassen, sowie bei der Reichscentralkasse in Wien in Umwechslung gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel, jedoch unter Ausschluß von Staatsnoten, anzunehmen.

4. Vom 31. Dezember 1899 an findet eine Einlösung dieser Staatsnoten überhaupt nicht mehr statt.

Bern, den 14. August 1894.

Schweiz. Bundeskanzlei.

# Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

## Verzeichnis

der

**Vorlesungen, welche im Schuljahre 1894/95, beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1894 bis 9. März 1895, am eidgenössischen Polytechnikum gehalten werden.**

Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem eigenen Programme, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird, angekündigt.

Für die Fachschulen I—V liegen bei den Winter- und Sommerankündigungen die Normalstudienpläne zu Grunde, welche durch die Direktion oder die Herren Vorstände bezogen werden können.

### **A. Bauschule** (7 Semester). Vorstand: Prof. Lasius.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Lasius: Architekturzeichnen. Graf: Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen; Modellieren. Rahn: Kunstgeschichte.

2. Jahreskurs. Lasius: Gebäulehre; Perspektive mit Übungen; Stillehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Zwicky: Ingenieurkunde. Herzog: Baumechanik. Graf: Ornamentzeichnen; Figurenzeichnen. Roth: Allgemeine Hygiene.

3. Jahreskurs. Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen. Lasius: Innerer Ausbau; Gebäulehre. Recordon: Exercices de construction civile. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Graf: Figurenzeichnen; Ornamentzeichnen.

4. Jahreskurs (7 Semester). Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen; Ornamentzeichnen.

### **B. Ingenieurschule** (7 Semester). Vorstand: Prof. Gerlich.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Frael: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Frael: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik mit Übungen. Weber: Physik. Decher: Topographie. Meyer: Baumaschinenlehre. Becker: Topographisches Zeichnen. Heim: Technische Geologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Übungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Die Fundationen; Konstruktionsübungen; Wasserversorgung und Entwässerung der Ortschaften. Fliegner: Maschinenlehre. Decher: Geodäsie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Übungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Wasserversorgung und Entwässerung der Ortschaften. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien (Stahl und Eisen). Wyßling: Elektrische Technologie.

### **C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).**

Vorstand: Prof. Dr. Herzog.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Meyer: Maschinenzeichnen. Treadwell: Chemie. Bamberger und Treadwell: Chemisches Laboratorium (fakultativ).

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Stodola: Maschinenbau und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie. Tetmajer: Technologisches Praktikum (fakultativ).

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre; Theorie der Schiebersteuerungen. Prásil: Turbinen, Wasserräder und Pumpen; Konstruktionsübungen. Pernet: Anleitung zu physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Civilbau mit Übungen. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; elektrotechnisches Laboratorium. Wyßling: Elektrische Arbeitsverteilung. Prásil: Fabrikanlagen; Konstruktionsübungen.

Freifächer. Escher: Müllerei; Papierfabrikation. Decher: Praktische Geometrie. Roth: Gewerbehygiene. Denzler: Bau und Berechnung von Dynamomaschinen; Konstruktionsübungen. Stodola: Regulatorien; Elemente des Lokomotivbanes.

### **D. Chemisch-technische Schule.**

**I. Technische Sektion (7 Semester).** Vorstand: Prof. Dr. Lunge.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Grubenmann: Mineralogie. Ehrlich: Mechanik und Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Anorganische chemische Technologie. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate). Pernet: Physik. Ehrlich: Maschinenlehre; Konstruktionsübungen; Baukonstruktionslehre.

3. Jahreskurs. Gnehm: Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Lunge: Metallurgie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Cramer:

Allgemeine Botanik. Heim: Allgemeine Geologie. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen. Constam: Physikalische Chemie. Ehrlich: Feuerungsanlagen; Konstruktionsübungen. Heumann: Lebensmittelanalyse. Feist: Pyridinderivate.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Cramer: Mikroskopierübungen. Platter: Nationalökonomie. Hartwich: Technische Botanik. Heumann: Glasfabrikation und Keramik.

Freifächer. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen.

## II. Pharmaceutische Sektion (4 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Hartwich.

1. Jahreskurs. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Hartwich: Pharmaceutisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Benzolderivate. Hartwich: Pharmakognosie; Toxikologie; mikroskopische Untersuchung pharmaceutischer Drogen. Heumann: Lebensmittelanalyse. Schröter: Pharmaceutische Botanik.

Freifächer. Heim: Allgemeine Geologie. Hartwich: Technische Botanik. Cramer: Mikroskopische Übungen. Roth: Bakteriologische Übungen.

## E. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung.

I. Forstschule (3 Jahreskurse). Vorstand: Prof. Dr. Bühler.

1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik. Pernet: Experimentalphysik. Schulze: Anorganische Chemie. Bourgeois: Introduction dans les sciences forestières; excursions. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere.

2. Jahreskurs. Pernet: Physik. Bühler: Waldbau I, Übungen; Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie; agrikulturchemisches Laboratorium (Freifach). Zwicky: Planzeichnen; Vermessungswesen; Übungen. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Weilenmann: Klimatologie.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Protection des forêts; politique forestière. Felber: Forsteinrichtung; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Zwicky: Wasserbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Cramer: Mikroskopische Übungen. Bühler: Forstliches Laboratorium. Schröter: Die Alpenflora. Stebler: Alpwirtschaft. Schoch: Die Fische der Schweiz, Fischzucht und Fischerei. Schneebeil: Grundzüge der Landwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Platter: Finanzwissenschaft.

## II. Landwirtschaftliche Schule (2½ Jahreskurse).

Vorstand: Prof. Dr. Nowacki.

1. Jahreskurs. Schulze: Anorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre. Nowacki: Klimatologie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre; allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Bodenkunde; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Zschokke: Gesundheitspflege der Haustiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Übungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Uhlinger: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht. Schneeбели: Landwirtschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht; agronomische Übungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung; agronomische Übungen. Schulze: Zucker- und Spiritusfabrikation; die naturgesetzlichen Grundlagen des Molkereiwesens; Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Becker: Planzeichnen. Decher: Praktische Geometrie. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. Schröter: Die Alpenflora. Stebler: Alpwirtschaft. Schoch: Die Fische der Schweiz, Fischzucht und Fischerei.

## III. Kultur-Ingenieur-Schule (7 Semester). Vorstand: Prof. Zwick y.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Pernet: Experimentalphysik. Decher: Topographie mit Übungen. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Decher: Topographie. Meyer: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Herzog: Mechanik mit Übungen. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinernen Brücken mit Übungen. Zschokke: Foundationen; Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre mit Übungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwick y: Kulturtechnik II; Konstruktionsübungen; Güterzusammenlegung. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge.

Freifächer. Platter: Nationalökonomie. Decher: Höhere Geodäsie. Schneeбели: Grundzüge der Landwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse.

## **F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.**

### **1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Vorstand: Prof. Dr. Hurwitz.**

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Théorie des équations différentielles. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Lecombe: Dasselbe französisch. Fiedler: Analytische Geometrie der Lage und elliptische Geometrie. Fiedler mit Hurwitz: Mathematisches Seminar. Herzog: Mechanik mit Übungen. Rudio: Theorie der algebraischen Gleichungen. Decher: Topographie; Geodäsie; höhere Geodäsie. Hirsch: Theorie der Kugelfunktionen. Rebstein: Kartenprojektion. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik I. Teil; dasselbe II. Teil; Arbeiten in den wissenschaftlichen Laboratorien für Physik. Pernet: Anleitung zu den physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Kopp: Elektrolyse. Wolfer: Einleitung in die Astronomie; Mechanik und Physik des Himmels. Stadler: Theorie des wissenschaftlichen Denkens; Grundlehren der philosophischen Pädagogik; die Philosophie Immanuel Kants. v. Wyß: Theorie der Elasticität.

### **2. Naturwissenschaftliche Sektion (3 Jahreskurse).**

Vorstand: Prof. Dr. Heim.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate). Lunge: Anorganisch-chemische Technologie; Lebensmittelanalyse. Constam: Physikalische Chemie. Feist: Pyridinderivate. Pernet: Physik; physikalisches Colloquium; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum; Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium in allgemeiner Geologie. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Heim: Urgeschichte des Menschen. Grubenmann: Bestimmen der Minerale; mikroskopische Physiographie der Gesteinsbildner; mineralogisch-petrographisches Praktikum. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Hartwich: Technische Botanik. Schröter: Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora; Untersuchung ausgewählter Pflanzenfamilien; systematisch-botanisches Praktikum. Lang: Vergleichende Anatomie, Abteilung Wirbeltiere; zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum; Vererbungstheorie. Roth: Bakteriologische Übungen; Gewerbehygiene. Weilenmann: Klimatologie. Früh: Geographie der Schweiz. Stadler: Theorie des wissenschaftlichen Denkens; Grundlehren der philosophischen Pädagogik; die Philosophie Immanuel Kants. Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

## G. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen. Vorstand: Prof. Dr. Platter.

### I. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

**1. Mathematik.** Beyerl: Centralprojektion; projektivische Geometrie; Rechenschieber mit Übungen; Flächen zweiten Grades. Disteli: Praktische Anwendungen der darstellenden Geometrie. Hirsch: Theorie der Kugelfunktionen. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit Übungen; Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf die Projektivität und die Kegelschnitte; Algebra. Kraft: Geometrischer Kalkül. Rebstein: Die mathematischen Grundlagen der Lebens-, Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherungen; Kartenprojektionen. Rudio: Theorie der algebraischen Gleichungen.

**2. Naturwissenschaften.** Boßhard: Agrikulturchemie (II. Futterstoffe und Fütterung). Bamberger und Constam: Calorimetrisches Praktikum. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Feist: Chemie der Kohlehydrate. Früh: Geographie der Schweiz; geographische Übungen und Vorweisungen. Pfister: Mikroskopische Untersuchung der Lebensmittel. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteinsbildner; Mineralogie; Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographisches Praktikum. Guye: Problèmes et calculs d'électricité appliquée. Hartwich: Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. C. Keller: Abstammung und Geschichte der Haustiere; Verbreitung und Ökologie der Meeresfauna; zoologisches Praktikum. Kopp: Elektrolyse. Lang: Zoologie (allgemeine Einleitung); vergleichende Anatomie, Abteilung Wirbeltiere; Vererbungs-theorie. Martin: Spezielle physische Anthropologie (Morphologie und Klassifikation der menschlichen Rassen); Grundzüge der Entwicklungsgeschichte und Anatomie des Menschen mit Demonstrationen. Pernet: Experimentalphysik. Schinz: Morphologie und Biologie der Fortpflanzungsorgane der Pflanzen; ausgewählte Kapitel aus der Pflanzengeographie; botanisch-systematische Arbeiten. Schoch: Die Fische der Schweiz, Fischzucht und Fischerei. Scholl: Experimentalchemie der künstlichen organischen Farbstoffe. Schröter: Die Vegetation der Schweiz; biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora. Standfuß: Allgemeine Einleitung in die Entomologie. Stoll: Allgemeine und spezielle Ethnologie. v. Tavel: Botanische Exkursionen für Kryptogamen; Übungen im Bestimmen von Kryptogamen. Treadwell: Analytisches Colloquium. Weilenmann: Klimatologie. Winterstein: Chemisches Colloquium; Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte. v. Wyß: Theorie der Elasticität.

**3. Technische Fächer.** Becker: Kartenzeichnen; angewandte Topographie. Burger: Graphische Vervielfältigungsverfahren. Gentili: Über Baukosten der Eisenbahnen. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebs-einrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen. Mantel: Bau und Berechnung eiserner Dächer. Meyer: Kälteerzeugungsmaschinen und Druckluftanlagen. Stodola und Meyer: Übungen im Messen und Indizieren am Gasmotor. Potterat: Matériel roulant et traction des chemins de fer; exploitation des chemins de fer. Roth: Gewerbehygiene. Schneebeli: Grundzüge der Landwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Stambach: Theodolitvermessungen. Stebler: Alpwirtschaft. Tobler: Technik der Telegraphie und Telephonie.



## II. Philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen.

**1. Litteratur und Sprachen.** Baumgartner: Deutsche Sprache. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la Conversations-Grammatik d'Otto (lectures choisies); exercices supérieurs; histoire abrégée de la littérature française depuis ses origines jusqu'à nos jours; le roman réaliste contemporain (Flaubert, Daudet, Zola, etc.); causeries sur les livres nouveaux (16<sup>e</sup> série). Pizzo: Corso elementare di lingua italiana; lettura italiane, esercizi di conversazione et di composizione; scrittori contemporanei; esposizione sommaria di tutta la letteratura italiana. Schirmer: Englische Grammatik für Anfänger; Thackerays „The Tour Georges“ read and explained. Saitschik: Kritische Gänge durch die Litteratur des 19. Jahrhunderts (Lamartine, Vigny, Mickiewicz, Slowacki, Krasinski, Musset, Beyle und Gautier). Stiefel: Die Poesie, ihr Wesen und ihre Formen; Göthes Faust und die europäische F'austlitteratur; schweizerische Dichter der Neuzeit: Jak. Frey, G. Keller, C. F. Meyer, Leuthold, Dramor. Vetter: Geschichte der englischen Prosalitteratur von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart; history of the early English drama; englische Syntax.

**2. Historische und politische Wissenschaften.** Charton: Economie politique; science financière. Fick: Assekuranrecht. Geiser: Organisation des Unterrichtswesens mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Hunziker: Ausgewählte Abschnitte aus der schweizerischen Erziehungsgeschichte. Öchsli: Geschichte der schweizerischen Bünde; schweizerische Demokratie; der Bund, II. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums; schweizerische Kunstgeschichte des Mittelalters; über Erhaltung und Wiederherstellung historischer Baudenkmäler. Schmidt: Praktische Nationalökonomie (Landschafts-, Gewerbe- und Handelspolitik); Einleitung in die Finanzwissenschaft; Bevölkerungs- und Moral- (inkl. Kriminal-) Statistik; Statistik der Schweiz. A. Stadler: Theorie des wissenschaftlichen Denkens; Grundlehren der philosophischen Pädagogik; die Philosophie Immanuel Kants. Stern: Renaissance und Reformation; Geschichte des zweiten französischen Kaiserreichs, 1851—1870; historische Übungen (auf dem Gebiete der neueren Geschichte). Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

**3. Künste.** Graf: Figurenzeichnen; Modellieren in Thon; Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen.

## III. Militärwissenschaften.

Scherrer: Allgemeine Waffenlehre; permanente Befestigungen. E. Fiedler: Das Schießen der Infanterie; Schießübungen. Becker: Militärtopographie. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Kriegsgeschichte in Verbindung mit Taktik und Organisation, I. Teil, bis Napoleon I.

Das Schuljahr 1894/95 beginnt mit dem 8. Oktober 1894.

Die Vorlesungen nehmen den 16. Oktober ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 1. Oktober an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs

der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den **8. Oktober**. Über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, giebt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahme-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 9. August 1894.

*Der Direktor des eidg. Polytechnikums:*  
**Geiser.**

## Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 8 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiermit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrat auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden des Polytechnikums Diplome erteilt hat:

### **1. Diplom als Maschineningenieur.**

Herrn Klauber, Edmund, von Troppau (Schlesien).

### **2. Diplom als Forstwirt.**

Herrn Moreillon, Maurice, von Bex (Waadt).

### **3. Diplom als Fachlehrer mathematischer Richtung.**

Herrn Amberg, Ernst, von Zürich.

- " Cellier, Léon, von La Chaux-de-Fonds.
- " Fauquez, Alfred, von Riez (Waadt).
- " Junod, Emile, von Lignières (Nenenburg).
- " Revilliod, Isak, von Jussy (Genf).

Zürich, den 2. August 1894.

Der Präsident des schweiz. Schulrates:  
**H. Bleuler.**

## Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

---

In Anwendung von Art. 39 des Reglements der polytechnischen Schule wird hiermit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrat auf den motivierten Antrag der Konferenz für Lösung der von der Bauschule gestellten Preisaufgabe: „Aufnahme des Zunfthauses zur Meise in Zürich“, den Studierenden der Bauschule Otto Manz, von Nänikon (Zürich), und Adolf Gandy, von Rapperswyl, zusammen den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille nebst einer Geldzulage von Fr. 300, zuerkannt hat.

Zürich, den 2. August 1894.

Der Präsident des schweiz. Schulrates:

**H. Bleuler.**

---

### Bekanntmachung.

---

Es ist uns der Name einer Firma Huber & Hofmann in Zürich-Außersihl zu Gesicht gekommen, die sich die Eigenschaft als „Zollagentur“ beilegt. Zur Vermeidung von Irrtum geben wir bekannt, daß eine „Zollagentur“ mit amtlichem Charakter weder in Zürich noch auf einem andern schweizerischen Platze besteht.

Bern, den 7. August 1894.

Schweiz. Oberzolldirektion.

---

## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1894
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.08.1894
Date	
Data	
Seite	273-283
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 724

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.